



Contact Methods  
Mob: (86)18668768846  
Tel: (86) 577 68668118  
Wechat: zigpac123  
Skype: bruce.chan1999  
E-mail: bruce@zigpac.com  
Whatsapp: +86-18668768846  
Telegram: @Zigpacstickers

Company Info  
Name: Wenzhou Zigpac Industry Limited  
Address: No. 148-152, Building C, Jiangbin  
Commercial and Residential Building, Longgang  
City, Wenzhou City, Zhejiang 325802, China



# YOUR CUSTOM PRINTING & PACKAGING PARTNER FOR SMALL AND MEDIUM BUSINESSES

---



## Individuelle fettabweisende Papierbeutel für Bäckerei-To-go mit Markenauftritt

---

### Product Image













## Details

**SEO-Titel:** Individuelle fettabweisende Papierbeutel für Bäckereien  
**Meta-Beschreibung:** Spezifizieren Sie individuelle fettabweisende Papierbeutel für Bäckerei-To-go. Vergleichen Sie Materialien, Druck, Lebensmittelkontakt-Dokumentation und Musterprüfungen, bevor Sie ein Angebot anfordern.

**Individuell bedruckte fettabweisende Papierbeutel für Bäckereien verbinden einen Markenauftritt mit einer für Ihre Lebensmittel ausgewählten Fettbeständigkeit. Stimmen Sie den Beutel auf Gebäck, Verpackungstemperatur und Standzeit ab und prüfen Sie das fertige bedruckte Muster, bevor Sie einen Großauftrag freigeben.**

**Kategorie:** Individuelle Papiertüten / Individuelle Spezialpapiertüten.

**Produkt:** Individuell bedruckte fettdichte Papiertüten für Bäckereien.

Dieses Produkt richtet sich an Bäckereibesitzer, Cafébetreiber und Verpackungseinkäufer, die gebrandete To-go-Verpackungen für Kekse, Croissants, Doughnuts und anderes Gebäck vorbereiten.

Beginnen Sie mit dem Artikel, den Kunden tatsächlich nach Hause tragen: Form, Oberflächenfett, Beläge und Verpackungszustand sind hilfreiche Beschaffungsangaben als die allgemeine Beschreibung „Lebensmittelbeutel“.

Eine unabhängige Bäckerei kann eine unkomplizierte Öffnung und ein gut erkennbares Logo priorisieren. Ein Einkäufer mit mehreren Standorten benötigt bei Wiederholungsaufträgen möglicherweise dieselbe freigegebene Papierkonstruktion, Layoutrevision und dieselben Prüfkriterien. Ein Marktstand muss eventuell Direktdruck mit einem Lagerbeutel plus Etikett vergleichen, bevor er in kundenspezifische Bestände investiert.

Fettflecken können die Präsentation sorgfältig hergestellter Lebensmittel beeinträchtigen. Das Ersetzen eines verschmutzten Beutels, das Hinzufügen einer weiteren Umhüllung oder der Umgang mit einer aufgeplatzten Naht verursacht zudem Arbeit an der Theke. Ein dicker wirkender Beutel belegt für sich allein nicht, dass die Verpackung Fett während des vorgesehenen Nutzungswegs zuverlässig zurückhält.

Die praktische Lösung besteht darin, die Einsatzbedingungen festzulegen, bevor Papier und Druck gewählt werden. Abmessungen, Grammatur, Barriereaufbau, Mindestbestellmenge, Produktionszeit, Stückgewicht und Preis unterliegen dem Angebot und der Musterfreigabe. Bestätigen Sie relevante Prüfergebnisse und Zertifizierungen für den vorgesehenen Verwendungszweck.



*Illustratives Anwendungskonzept: Die abgebildeten Beutel belegen weder Abmessungen noch Kapazität oder verifizierte Leistung.*

Spezifikationen, Bemusterung und Beschaffungsentscheidungen entdecken

- [Was bedeutet fettabweisend bei einem Bäckereibeutel?](#)
- [Wie spezifizieren Sie Passform, Oberflächen und Verschluss?](#)
- [Wie bereiten Sie Druckdaten für zuverlässigen Druck vor?](#)
- [Wie qualifizieren Sie Muster vor der Produktion?](#)
- [Welche Verpackungskonstruktion passt zu Ihrem Einsatz?](#)
- [Wie vergleichen Sie Kosten, Lieferung und Wiederholungsaufträge?](#)

- [Wichtige Erkenntnisse für eine bessere Kaufentscheidung](#)
- [Den nächsten Auftrag auf einer freigegebenen Spezifikation aufbauen](#)

## Was bedeutet fettabweisend bei einem Bäckereibeutel? [↑](#)

Fettabweisend beschreibt die Beständigkeit gegen das Eindringen von Fett, nicht eine universelle Garantie gegen jedes ölhaltige Lebensmittel. Die Leistung hängt von der Papierkonstruktion, den Lebensmittelkontaktbedingungen und den Details des fertigen Beutels ab. Daraus ergeben sich nicht automatisch Wasserbeständigkeit, Dampfmanagement, Antihaftwirkung, Eignung für die Lagerung über Nacht oder die Erlaubnis, den Beutel im Ofen zu verwenden.

Die Materialkategorie umfasst dicht veredelte Papiere und Papiere mit zusätzlichen Barrierebehandlungen. Eine braune Optik kennzeichnet die Barriere nicht, und eine glatte Oberfläche belegt nicht, ob eine Beschichtung vorhanden ist. Die Einkaufsspezifikation sollte das Trägermaterial sowie jede Beschichtung oder jeden Liner benennen, statt sich auf Fotos oder einen Materialsitznamen zu verlassen.

Der TAPPI-T-559-Kit-Test<sup>[1]</sup> liefert einen Laborreferenzwert für die Oberflächenabweisung. Sein ursprünglicher Anwendungsbereich betrifft fluorchemische Behandlungen; die Eignung für nichtfluorchemische Behandlungen oder filmartige Barrieren muss bewertet werden. Ein Kit-Ergebnis sollte daher die geprüfte Konstruktion, Methode und Oberfläche benennen und nicht als uneingeschränktes Leistungsversprechen für Lebensmittel dienen.

Halten Sie drei Beschaffungsfragen getrennt: Widersteht das Material dem relevanten Öl, bleibt der montierte Beutel unter den vorgesehenen Bedingungen nutzbar und ist die vollständige Konstruktion für den vorgesehenen Lebensmittelkontakt geeignet? Eine positive Antwort auf eine Frage entscheidet nicht über die anderen.

## Wie spezifizieren Sie Passform, Oberflächen und Verschluss? [↑](#)

### Mit dem Lebensmittel und seinem Weg beginnen

Dokumentieren Sie das Lebensmittel im verpackten Zustand, einschließlich Überzügen, Füllungen und Belägen. Beschreiben Sie, ob es gekühlt oder warm in den Beutel kommt, ob Dampf vorhanden ist und wie lange es verpackt bleibt. Thekenverkauf zum Mitnehmen und vorab zubereitete Lebensmittel benötigen unterschiedliche Validierungsbedingungen, selbst wenn es sich um dasselbe Gebäck handelt.

Trennen Sie bei der Bemusterung ölhaltige Backwaren von Speisen mit Sauce und heißen frittierten Artikeln. Ein für Kekse qualifizierter Beutel darf nicht automatisch als freigegebene Verpackung für einen anderen Menüartikel gelten. Wenn Mitarbeitende regelmäßig eine zusätzliche Umhüllung verwenden, prüfen Sie, ob die ursprüngliche Spezifikation noch zum Einsatz passt.

### Abmessungen und Gestaltungsfläche gemeinsam festlegen

Geben Sie Breite, Höhe und Seitenfaltenmaß in Millimetern an; die Messkonvention muss in der Zeichnung dargestellt sein. Kennzeichnen Sie den nutzbaren Innenraum und den Bereich, der zum Falten oder Schließen der Oberseite benötigt wird. Kapazität, Traglast und die Anzahl passender Artikel müssen anhand der tatsächlichen Abmessungen, Beladungsbedingungen und Musterprüfung

bestimmt werden.

Prüfen Sie, wie sich der Beutel öffnet und wie das Produkt entnommen wird. Eine nominell ausreichende Standfläche kann bei einem empfindlichen Belag dennoch zu einer ungünstigen Passform führen. Prüfen Sie das Logo sowohl am flachen Muster als auch am gefüllten Beutel, damit Faltungen, Seitenfalten und Verschluss keine wichtigen Informationen verdecken.



| Spezifikationsfeld                  | Zu dokumentieren                                                                              | Freigabebasis                                                   |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Lebensmittel und Verpackungszustand | Lebensmittelart, Oberflächenfett, Beläge, Temperatur in °C und Standzeit in Minuten           | Repräsentativer Versuch unter vorgesehenen Einsatzbedingungen   |
| Beutelgeometrie                     | Breite x Höhe x Seitenfalte in mm; Messkonvention und Toleranzen                              | Zeichnung und beladenes physisches Muster                       |
| Papierkonstruktion                  | Trägermaterial, Flächengewicht in g/m <sup>2</sup> , Beschichtung oder Liner und Kontaktseite | Materialspezifikation und unterstützende Dokumente              |
| Fettbeständigkeit                   | Vereinbarte Methode, Prüfoberfläche und Abnahmekriterium                                      | Anwendbare Laborergebnisse plus Versuch mit dem fertigen Beutel |
| Markenauftritt und Verschluss       | Layoutrevision, Farben, Druckposition und vorgeschlagener Verschluss                          | Bedrucktes und gefaltetes Muster                                |
| Kommerzielle Anforderungen          | Menge nach Gestaltung, Bestimmungsort und erforderlichem Ankunftsdatum                        | Schriftliches Angebot und Liefervereinbarung                    |

Füllen Sie diese Spezifikationsfelder für Ihre Bestellung vollständig aus. Wenn sie gemeinsam angegeben werden, lässt sich vermeiden, dass ein Preisvergleich unbemerkt unterschiedliche Materialien, Abmessungen oder Prüfanforderungen vermischt.

## Oberflächen, Rücknähte und Verschlussoptionen bewerten

Fordern Sie eine klare Unterscheidung zwischen der äußeren bedruckbaren Oberfläche und der Lebensmittelkontaktoberfläche. Wenn ein vorgeschlagenes Papier eine Beschichtung oder einen Liner verwendet, benennen Sie dies ausdrücklich. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein für den Werksdruck geeigneter Beutel ohne gesonderte Kompatibilitätsprüfung auch einen gewöhnlichen Stempel oder ein selbstklebendes Etikett annimmt.

Prüfen Sie bei Bäckereiverpackungen die Rückennähte, Falze und den Verschluss. Eine offene Oberseite, ein umgeschlagener Kopf oder ein etikettengestützter Verschluss kann als Musteranforderung besprochen werden; prüfen Sie vor der Bestellung die Verfügbarkeit. Jeder vorgeschlagene Verschluss sollte zusammen mit dem Lebensmittel bewertet werden, einschließlich seiner Auswirkung auf eingeschlossene Feuchtigkeit.



## Wie bereiten Sie Druckdaten für zuverlässigen Druck vor? [↑](#)

Stellen Sie Vektordruckdaten im AI- oder PDF-Format zusammen mit der freigegebenen Beutelzeichnung bereit. Kennzeichnen Sie Vorderseite, Rückseite, Seitenfalten, Faltungen und Klebgebiete, bevor Sie das Design platzieren. Halten Sie wesentliche Markenelemente von Bereichen frei, die beim Füllen oder Schließen des Beutels verschwinden können.

Nutzen Sie den Andruck, um Logoproportionen, Ausrichtung, Farbreferenzen und Druckposition zu bestätigen. Anschnitt, Passertoleranz und bedruckbare Grenzen sollten aus dem vereinbarten Produktionslayout stammen, nicht aus Annahmen auf Grundlage eines Beutels eines früheren Lieferanten. Prüfen Sie gegebenenfalls jeden Barcode am physischen bedruckten Muster.

Die Eignung für Lebensmittelkontakt muss neben dem Papier auch das Farbsystem und dessen vorgesehene Platzierung abdecken. Eine als wasserbasiert beschriebene Farbe belegt für sich allein nicht die Eignung für jede Kontaktbedingung. Geben Sie an, ob nur außen gedruckt wird und ob bedruckte Oberflächen Lebensmittel berühren oder sich beim Stapeln auf die Innenseite übertragen könnten.

Geben Sie Druckbild und praktische Handhabung gemeinsam frei. Prüfen Sie Abrieb, Verschmieren, unbeabsichtigte Übertragung und die Sichtbarkeit feiner Details nach dem Falten. Ein digitaler Andruck kann das Design bestätigen, jedoch weder Druckhaftung, Materialhaptik noch die Leistung des fertigen Beutels belegen.



## Wie qualifizieren Sie Muster vor der Produktion? [↑](#)

### Die Freigabereihenfolge vor der Bestellung vereinbaren

Eine sinnvolle Qualifizierungsreihenfolge lautet: Materialprüfung, unbedrucktes Passformmuster, bedrucktes Muster, Prüfung unter vorgesehenen Einsatzbedingungen und schriftliche Freigabe. Bestätigen Sie, welche Schritte im Angebot enthalten sind. Ein vorgeschlagener Ablauf belegt nicht, dass ein Lieferant die Prüfungen durchgeführt hat oder dass dieses Produkt sie bestanden hat.

Bewahren Sie die freigegebene Zeichnung, Druckdaten und Materialbeschreibung als eine Spezifikation auf. Fordern Sie für die Produktion Rückverfolgbarkeit zwischen Papier, Farbe, Charge fertiger Beutel und Prüfprotokoll an. Schlägt der Lieferant einen Ersatz vor, bewerten Sie ihn vor der Freigabe, statt ein ähnliches Erscheinungsbild als Gleichwertigkeit zu behandeln.



Bedruckte Bäckereitüten neben Brot; das Bild zeigt keinen Produktionsprozess.

## Den montierten Beutel mit dem vorgesehenen Lebensmittel prüfen

Labor-Screening sollte die Bewertung des fertigen Produkts unterstützen – nicht ersetzen. Smithers-Leitfaden zur Fettbeständigkeit<sup>[2]</sup> verdeutlicht diese Unterscheidung. Er beschreibt außerdem TAPPI T 454 zur Prüfung der Durchdringungszeit bei fettabweisenden Papieren, Pergamin und pflanzlichem Pergament und weist darauf hin, dass die Methode nicht immer für beschichtete Konstruktionen geeignet ist.

1. **Versuch definieren:** Lebensmittel, Beladungszustand, Verpackungstemperatur, Standzeit und Verschluss dokumentieren.
2. **Unbedrucktes Muster prüfen:** Öffnung, Passform, Entnahme, Nähte und Integrität des Bodens bewerten.
3. **Mit dem bedruckten Muster wiederholen:** die Auswirkungen von Druck, Faltung und Handhabung prüfen.
4. **Fehlerstellen dokumentieren:** Oberflächenflecken von Durchdringung an einer Falte, Seitennaht oder Bodenverbindung unterscheiden.
5. **Abnahmeentscheidung festlegen:** Beobachtungen mit den schriftlichen Kriterien vergleichen und Fotos sowie Musteridentifikation aufbewahren.

Legen Sie vor der Prüfung fest, was als unzulässig gilt. Durchfettungsflecken, sich öffnende Nähte, Anhaften, übermäßiges Erweichen und Farbübertragung sollten nicht einem informellen Sichturteil überlassen werden. Wenn eine leichte Dunkelfärbung am Rand für die Anwendung akzeptabel ist, dokumentieren Sie diese Unterscheidung, statt ein undefiniertes Ergebnis „ohne Leckage“ zu versprechen.

Prüfen Sie bei warmen Lebensmitteln neben dem äußeren Erscheinungsbild auch Feuchtigkeit und Produktzustand. Eine sauber aussehende Außenfläche beantwortet nicht, ob das Lebensmittel klebrig wird oder der Beutel schwer zu handhaben ist. Jede Änderung des Verschlusses oder der Verpackungspraxis sollte in den Wiederholungsversuch einbezogen werden.



## Nachweise zum Lebensmittelkontakt für den Bestimmungsort prüfen

Für Einkäufe in den USA fordern Sie die anwendbare Rechtsgrundlage für Papier, Beschichtung, Klebstoff und Farbe unter dem vorgesehenen Einsatz an. Die Bestimmungen für Papier und Pappe umfassen 21 CFR 176.170 für wässrige und fetthaltige Lebensmittel sowie 176,180 für trockene Lebensmittel, wie erläutert in Keller und Heckmans Leitfaden zu Papier im Lebensmittelkontakt<sup>[3]</sup>. Eine allgemeine Aussage „FDA-zugelassener Beutel“ ist kein angemessener Ersatz.

Prüfen Sie bei Lieferungen in europäische Länder den Rechtsrahmen für Lebensmittelkontakt und die Anforderungen an die gute Herstellungspraxis, einschließlich der Verordnungen (EG) Nr. 1935/2004 und Nr. 2023/2006. Die EUROSAC-Leitlinie zum Lebensmittelkontakt<sup>[4]</sup> bietet einschlägige Branchenhinweise. Die Unterlagen sollten zur vorgeschlagenen Konstruktion und Verwendung passen; allgemeine Hinweise zertifizieren die fertige Tüte nicht.

Halten Sie PFAS-Nachweise getrennt von der allgemeinen Lebensmittelkontakt-Dokumentation. Eine Erklärung über keine absichtlich zugesetzten PFAS und ein Analysebericht beantworten unterschiedliche Fragen. Spezifizieren Sie Bestimmungsort, gewünschte Erklärung, Prüfungsumfang und Rückverfolgbarkeitsanforderungen, statt „PFAS-frei“ als unerläuterte allgemeingültige Behauptung zu behandeln.

## Welche Verpackungskonstruktion passt zu Ihrem Einsatz? [↑](#)

Vergleichen Sie Materialien nach der Aufgabe, die sie erfüllen müssen, und nicht nach der Beschreibung, die am umweltfreundlichsten klingt. Bewerten Sie die folgenden Konstruktionen und bestätigen Sie Verfügbarkeit, Eignung und Kosten über ein konkretes Angebot und ein freigegebenes Muster.

| <b>Zu bewertende Konstruktion</b>       | <b>Relevanter Nutzungshinweis</b>                                                       | <b>Wichtigster Beschaffungsvorbehalt</b>                                            |
|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Unbeschichtetes Kraftpapier             | Trockene Backwaren, bei denen keine spezielle Fettbarriere erforderlich sein kann       | Nicht davon ausgehen, dass gewöhnliches Kraftpapier fettbeständig ist               |
| Dicht veredeltes fettabweisendes Papier | Bäckereiverpackungen, bei denen die Faserstruktur die Barriere bildet                   | Längeren Kontakt, Faltungen und Bedingungen mit warmen Lebensmitteln validieren     |
| Papier mit nichtfluorierter Barriere    | Anwendungen, die eine spezifizierte Barriere ohne absichtlich zugesetzte PFAS erfordern | Formulierung, Eignung der Prüfmethode und Feuchteverhalten bestätigen               |
| PE-kaschiertes Papier                   | Anwendungen, bei denen sowohl Öl als auch Feuchtigkeit berücksichtigt werden müssen     | Vollständige Konstruktion und lokale Akzeptanz der Entsorgung bewerten              |
| PLA-kaschierte Konstruktion             | Projekte, die einen kompostierbaren Verpackungsweg erwägen                              | Nachweise für das Fertigprodukt und einen geeigneten industriellen Sammelweg prüfen |
| Wachspapierbeutel                       | Für diese Konstruktion ausgewählte Anwendungen mit kaltem oder kurzem Kontakt           | Eignung nicht ohne Validierung auf den Einsatz mit heißen Lebensmitteln übertragen  |
| Pergament- oder Backpapier              | Back- und Trennanwendungen, die von To-go-Verpackungen abweichen                        | Eine Ofeneignung nicht auf bedruckten Beutel, Klebstoff oder Verschluss übertragen  |

Keine Zeile bestimmt automatisch einen Gewinner. Schließen Sie zunächst Konstruktionen aus, die den vorgesehenen Einsatz oder die Dokumentationsanforderungen nicht erfüllen können; vergleichen Sie anschließend die Kosten der verbleibenden qualifizierten Optionen.

## Entsorgungsbehauptungen konkret halten

Papierbasiert bedeutet nicht automatisch lokal recycelbar, und ein pflanzenbasierter Liner macht einen fertigen Beutel nicht automatisch heimkompostierbar. Beschichtungen, Klebstoffe, Druck und Lebensmittelverunreinigung gehören alle in die Bewertung. Fragen Sie, welche Nachweise den vollständigen Beutel stützen und ob das Sammelsystem am Bestimmungsort ihn annimmt.

Wenn industrielle Kompostierbarkeit vorgeschlagen wird, unterscheiden Sie diese Behauptung von Heimkompostierbarkeit und allgemeiner biologischer Abbaubarkeit. Wenn ein Standard wie EN 13432 genannt wird, fordern Sie Nachweise für die fertige Konstruktion an, statt sich allein auf eine Rohpapierbeschreibung zu verlassen. Vermeiden Sie Entsorgungshinweise im Druckbild, bevor Behauptung und Sammelweg feststehen.

## Wie vergleichen Sie Kosten, Lieferung und Wiederholungsaufträge? [↑](#)

### Gleichwertige Angebote vergleichen

Ein aussagekräftiger Angebotsvergleich verwendet dieselben Abmessungen, dieselbe Papierkonstruktion, dieselben Druckdaten, dieselbe Menge und denselben Lieferort. Trennen Sie Stückpreis von Einrichtung, Druckplatten, Bemusterung, Prüfung, Verpackung und Fracht. Ein niedriger Einstiegspreis ist nicht vergleichbar, wenn er das für Ihre Anwendung erforderliche Material oder die Freigabe auslöst.

Fordern Sie Mindestbestellmenge, Produktionszeit und Stückgewicht ausdrücklich an. Klären Sie, wann die Produktionszeit beginnt, welche Freigaben abgeschlossen sein müssen und ob der genannte Zeitraum den Transport ausschließt.

Für eine kleinere Einführung vergleichen Sie Direktdruck mit Lagerverpackung plus Etikett als getrennte Beschaffungswege. Berücksichtigen Sie dabei den Arbeitsaufwand für das Aufbringen des Etiketts und die Kompatibilitätsprüfung. Keine der beiden Optionen ist automatisch günstiger, wenn Arbeitskosten, ungenutzte Bestände und die erforderliche Präsentation berücksichtigt werden.

## **Freigegebene Qualität durch Versand und Nachbestellung schützen**

Vereinbaren Sie, wie die Beutel verpackt werden, um Quetschungen, Knicke und Verunreinigungen zu begrenzen. Dokumentieren Sie Kartonkennzeichnung und Chargenreferenzen, damit das Wareneingangspersonal gelieferte Waren mit der freigegebenen Spezifikation verbinden kann. Kartonstückzahlen, Packmaße und Versandgewicht bleiben Angebotsfelder und sind keine Annahmen auf Grundlage von Produktfotos.



Prüfen Sie beim Wareneingang Öffnung, Nähte, Abmessungen, Druckzustand und Übereinstimmung mit dem unterzeichneten Muster. Bewahren Sie das Prüfergebnis zusammen mit der Sendungsreferenz auf. Vereinbaren Sie im Voraus, wie nichtkonforme Ware isoliert und wie Ersatz oder Korrekturmaßnahmen gehandhabt werden.

Übernehmen Sie bei Wiederholungsaufträgen die freigegebene Revision und nicht nur den Produktnamen. Eine Änderung von Papierquelle, Beschichtung, Flächengewicht oder Druckdeckung sollte eine Überprüfung der betroffenen Prüfungen und Dokumente auslösen. Verfolgen Sie wiederkehrende Flecken, Nahtbeanstandungen und zusätzliche Umhüllungen als Hinweise darauf, dass entweder die Spezifikation oder ihre Anwendung Aufmerksamkeit benötigt.

## Wichtige Erkenntnisse für eine bessere Kaufentscheidung [↑](#)

- **Den vollständigen Einsatz spezifizieren, nicht nur „fettabweisend“.** Lebensmittel, Temperatur, Standzeit, Beladung und Verschuss gehören in das Freigabeprotokoll; die Kapazität hängt von den physischen Abmessungen, Beladungsbedingungen und der Musterprüfung ab.
- **Die US-PFAS-Dokumentation muss zurückgezogene Genehmigungen berücksichtigen.** — 35 relevante FCNs traten am 6. Januar 2025 außer Kraft; die FDA legte den 30. Juni 2025 als Stichtag für die Einhaltung bei bestimmten früheren Papierverpackungsbeständen fest ([Quelle<sup>\[5\]</sup>](#)). Dies belegt weder die Konformität dieses Produkts noch ersetzt es die Prüfung für den jeweiligen Bestimmungsort.
- **EU-Lebensmittelkontaktverpackungen unterliegen PFAS-Grenzwerten auf Konzentrationsbasis.** — Ab dem 12. August 2026 verbietet Artikel 5(5) das Inverkehrbringen bei oder über 25 ppb für eine einzelne gezielt bestimmte PFAS, 250 ppb für die gezielte Summe oder 50 ppm für PFAS einschließlich Polymere; Polymere sind von den gezielten Quantifizierungen ausgenommen ([Quelle<sup>\[6\]</sup>](#)).
- **Verbindliche kommerzielle Zusagen setzen ein produktspezifisches Angebot voraus.** Bestätigen Sie vor der Bestellung MOQ, Produktionszeit, Stückgewicht, Preis und verfügbare Konstruktionen.
- **Umweltaussagen benötigen eigene Nachweise.** Bestätigen Sie die fertige Konstruktion und den Entsorgungsweg, bevor Sie Recycling- oder Kompostierungshinweise in die Druckdaten aufnehmen.

## Den nächsten Auftrag auf einer freigegebenen Spezifikation aufbauen [↑](#)

Die beste Grundlage für gebrandete Bäckereiverpackungen ist ein zum Lebensmittel passender Beutel, ein Drucklayout, das Falten und Handhabung übersteht, sowie auf den vorgesehenen Markt abgestimmte Nachweise. Dadurch erhalten Einkauf, Thekenpersonal und Wareneingangsteams dieselbe Referenz für die Abnahme.

**Fordern Sie ein Angebot an und nennen Sie Lebensmittelart, Verpackungsbedingungen, erforderliche Abmessungen, Druckdaten, Menge und Lieferziel.**

---

<sup>[1]</sup>TAPPI T 559: Anwendungsbereich der Methode zur Prüfung der Fettbeständigkeit, einschließlich der Notwendigkeit, die Anwendbarkeit auf nichtfluorchemische und filmartige Barrieren zu bewerten. [↪](#)

<sup>[2]</sup>Smithers-Leitfaden zur Fettbeständigkeit: Labormethoden unterstützen die Materialbewertung, ersetzen jedoch keine Versuche mit tatsächlichen Ölen und Prototypen des Fertigprodukts. [↪](#)

<sup>[3]</sup>US-Rahmen für Papier im Lebensmittelkontakt: Keller und Heckman erläutern regulatorische Wege für Papierbestandteile und vorgesehene Lebensmittelkontaktbedingungen; kein Zertifikat für dieses Produkt. [↵](#)

<sup>[4]</sup>EUROSAC-Leitfaden für Lebensmittelkontakt: Branchenleitlinien zu relevanten Anforderungen an Lebensmittelkontakt und Herstellung für Papierverpackungen. [↵](#)

<sup>[5]</sup>FDA-Aktualisierung zu PFAS-Genehmigungen: Offizielle Mitteilung zur Rücknahme der genannten Lebensmittelkontaktgenehmigungen und zur Behandlung bestimmter bestehender Bestände. [↵](#)

<sup>[6]</sup>EU-Verpackungsverordnung: Artikel 5(5) legt PFAS-Konzentrationsbeschränkungen für Lebensmittelkontaktverpackungen fest; der analytische Umfang muss gezielt bestimmte Stoffe und Polymere unterscheiden. [↵](#)

---

## Product Option